

Berichte aus der Medizin

Dominik Groß

**Das Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
der RWTH Aachen**

Personen - Projekte - Perspektiven

Jahresbericht 2011

Shaker Verlag
Aachen 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2012

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0692-6

ISSN 0945-0890

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Redaktion: Nathalie Eva Susann Strothkämper

VORWORT

Der vorliegende – nunmehr sechste – Institutsbericht ist v.a. durch Kontinuitäten geprägt. Er markiert nach Jahren des Aufbaus neuer Strukturen eine Phase der Konsolidierung. Dies gilt sowohl für die Lehre als auch für die Forschung und die klinischen Aktivitäten unserer Einrichtung:

In der *Lehre* konnten wir im Berichtsjahr zwei von der Medizinischen Fakultät geförderte innovative Lehrprojekte verstetigen: Zum einen das bundesweit erste Pilotprojekt zur Ethik in der Zahnmedizin, mit dem alle Aachener Studierenden der Zahnheilkunde in ein zweisemestriges obligates Qualifikationsprofil „Dental Ethics“ eingebunden werden, und zum anderen das Lehrprojekt „E-Learning-Module: Lateingrundlagen für die Medizinische Terminologie“. Letzteres soll als autodidaktisches E-Learning-Konzept der Homogenisierung des Vorwissens im Fach Medizinische Terminologie dienen und die Studierenden des Modellstudiengangs Medizin zugleich *en passant* an elektronisch unterstützte Lernformen heranzuführen. Zudem wurden uns im Jahr 2011 drei weitere Projektförderungen ermöglicht. Hierbei konnte u. a. eine AIXTRA-Dozentenstelle eingeworben werden, die von Rebekka Heumüller bekleidet wird.

Wie in den vergangenen Jahren zeichneten wir auch im Sommersemester 2011 für den Querschnittsbereich „Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“ verantwortlich; er gehört mit einem Lehrbedarf von insgesamt 20 Semesterwochenstunden (SWS) weiterhin zu den zeitintensivsten Lehrangeboten unseres Instituts. Während der 14 Einzelstunden umfassende chronologische Teilbereich der Medizingeschichte wiederum in Form eines „Frontalunterrichts“ mit Power-Point-Präsentationen und flankierenden Filmvorführungen gelehrt wurde, wählten wir für die integrative Vermittlung medizinhistorischer, -theoretischer und -ethischer Fragestellungen im Rahmen der sechs Schwerpunktthemen „Der tote Patient“, „Medizin und Nationalsozialismus“, „Forschung am Menschen“, „Medizin am Lebensanfang“, „Neuroethik“ und „Zwang in der Medizin“ erneut das Format des Kleingruppenunterrichts. Hierbei verbanden wir einzelne Impulsreferate mit klinischen Falldiskussionen und z. T. neuen Videovorführungen (zwölf Gruppen à 24,5 Unterrichtsstunden).

Das Qualifikationsprofil „Medizin und Ethik“ wurde im Berichtsjahr bereits zum sechsten Mal angeboten. Es richtet sich nach wie vor an Medizinstudierende des 3. bis 10. Regelsemesters, die eine vertiefte, mehrsemestrige Qualifikation mit einem spezifischen fachlichen Abschluss im Bereich Medizinethik gewählt haben; die angebotenen Lehrveranstaltungen summieren sich auf insgesamt 10,5 SWS.

Der ebenfalls im Seminarstil durchgeführten Lehrveranstaltung „Medizinische Terminologie“ wurde im Wintersemester 2011/2012 ein E-Learning-Modul für Nicht-Lateiner vorangestellt; die betreffenden Lehraktivitäten belaufen sich auf insgesamt 7 SWS. Hinzu kommen Beteiligungen unseres Fachs an den Systemblöcken Psyche und Onkologie (3,5 SWS) und im fächerübergreifenden Modul „How to read a Paper“ (0,5 SWS).

Auch die bisherigen *Forschungsschwerpunkte* des Instituts hatten im Berichtsjahr Bestand. Die Ergebnisse des medizinhistorischen START-Projekts „Leitende Aachener Klinikärzte im ‚Dritten Reich‘“ konnten im Januar 2011 in einem öffentlichen Festakt und einer Disser-

tation von Richard Kühl präsentiert werden, der zum Jahresende eine weitere medizinische Promotionschrift von Carola Döbber folgte. Im gleichermaßen medizinhistorisch wie medizinethisch ausgerichteten Projekt „Tod und toter Körper“ (VolkswagenStiftung, Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften) publizierten wir im August 2011 den Themenband „Who wants to live forever?“. Damit sind in der 2009 an unserem Institut gegründeten Campus-Buchreihe „Todesbilder“ bereits sieben Buchbände realisiert worden. Auch das Forschungsprojekt „Gender-related Acceptance, Usability and Ethics in New (Medical) Technologies“ (DFG-Exzellenzinitiative) lief 2011 weiter. Gleiches gilt für das von Michael Rosentreter initiierte START-Projekt „Profile von Nutzern medizinischer Fehlermeldesysteme zur Patientensicherheit“, das bis 2013 gefördert wird. Bis 2012 bearbeiten wir an unserem Institut zudem das ebenfalls mit Geldern der DFG-Exzellenzinitiative geförderte Projektvorhaben „H-UMIC“. Schließlich kam 2011 das von der Fakultät finanzierte START-Projekt „Stigmatisierung von Patienten mit Anorexie“ mit der Publikation eines Proceedingsbandes zum Abschluss.

Mit Tim Ohnhäuser (Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes), Tatjana Grützmann (Promotionsförderung durch die Konrad-Adenauer-Stiftung) und Jürgen Schreiber (Graduiertenstipendium der RWTH) befinden sich drei Wissenschaftler unseres Instituts in der Promotionsförderung: Eine vierte Promovendin, Bianca Sukrow (Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes), nahm 2011 die zwischenzeitlich unterbrochene Arbeit an ihrer Dissertation wieder auf.

Aus fachhistorischer Sicht verdienen schließlich auch die Aktivitäten des „Aachener Kompetenzzentrums für Wissenschaftsgeschichte“ (AKWG) Erwähnung. Sie führten 2011 bereits zum fünften, diesmal von Paul Thomes inhaltlich verantworteten und von unserem Institut mitorganisierten „Tag der Wissenschaftsgeschichte“; daneben entstanden im Berichtsjahr zwei neue Buchbände in der AKWG-eigenen Schriftenreihe.

Klinische Themen bearbeiteten wir insbesondere im Rahmen unserer Tätigkeit im „Klinischen Ethik-Komitee“ (KEK) des UK Aachen. Letzterem gehörten 2011 fünf Medizinethiker des Instituts an. Zum Angebot des KEKs gehörte neben den Fallberatungen die Fortbildungsreihe „Dilemmasituationen im Klinischen Alltag“.

Weitere Aktivitäten galten im Berichtsjahr der Organisation der Fortbildungsabende der „Medizinischen Gesellschaft Aachen“ und des Preises für Wissenstransfer. Klinische Fragestellungen verfolgen wir zudem in gemeinsamen Projektvorhaben mit den Kooperationspartnern Kinder- und Jugendpsychiatrie (Umgang mit Patienten mit Essstörungen), Anästhesiologie/Notfallmedizin (Telemedizin im Notfall), den Neuro-Fächern (Neuroenhancement und Brain Engineering) und der Palliativmedizin (Entscheidungen am Lebensende). Zu den Aktivitäten des Jahres 2011 gehörten schließlich auch mehrere von Teammitgliedern veranstaltete wissenschaftliche Veranstaltungen sowie zwei neue Buchreihen. Sie werden im vorliegenden Bericht ebenfalls näher vorgestellt.

Aachen, im Dezember 2011

Dominik Groß

INHALT

1. „Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“ in Aachen	9
2. Team	13
2.1 Curricula vitae	13
2.2 Forschungsschwerpunkte	41
2.3 Berufungen, Ernennungen und Auszeichnungen	47
3. Publikationen	49
4. Vorträge, Moderationen und öffentliche Diskussionen	65
5. Wissenschaftliche Interviews und Berichte in den Medien	79
6. Forschungsprojekte	87
6.1 Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte	87
6.2 Promotionsstipendien	101
6.3 Lehrforschung: Finanziell geförderte „Innovative Lehrprojekte“	105
6.4 Promotionsprojekte ohne spezifische Fördermittel	113
6.5 Im Berichtsjahr abgeschlossene Promotionen	115
7. Drittmittelfinanzierte Symposien und Workshops	129
7.1 Interdisziplinäre Tagung „Technisierte Medizin – Dehumanisierte Medizin“	129
7.2 Interdisziplinärer Workshop „Stigmatisierung bei Anorexia nervosa“	131
7.3 Weitere Tagungen mit Einbindung des Instituts	132
8. Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten	137
8.1 Aktivitäten im Inland	137
8.2 Aktivitäten im Ausland	143
9. Von Institutsmitgliedern organisierte Veranstaltungsreihen	147
9.1 Wissenschaftliches Kolloquium	147
9.2 Ringvorlesung „Medizin & Ethik“	148
9.3 Fortbildungsseminare des „Klinischen Ethik-Komitees“ (KEK)	149
9.4 Fortbildungsabende der „Medizinischen Gesellschaft Aachen“ (MGA)	150
9.5 Fachsitzungen des „Arbeitskreises Ethik“ (AKE)	151
10. Lehre	153
10.1 Lehre in den Studienfächern Humanmedizin und Zahnheilkunde	153
10.2 Lehre in anderen Studienfächern der Medizinischen Fakultät	156
10.3 Lehre in Studienfächern der Philosophischen Fakultät	157
10.4 Engagement im Bereich Medizin- und Lehrdidaktik	157
10.5 Besondere Lehrerfolge	159

11. Bibliothek	161
11.1 Aktuelles Profil der Bibliothek mit Sonderbeständen und Schenkungen	161
11.2 Medizinhistorische Ausstellung	163
11.3 Arbeitstreffen der Bibliothekare an medizinhistorischen Instituten	165
12. Buchreihen, Buchpublikationen und Themenhefte	167
12.1 Buchreihen von Angehörigen des Instituts	167
12.2 Bücher und Themenhefte von Angehörigen des Instituts	169
13. Förderverein (AGGTEM)	177
14. Aachener Kompetenzzentrum für Wissenschaftsgeschichte (AKWG)	179
14.1 Ziele und personelle Zusammensetzung	179
14.2 Veröffentlichungen und Veranstaltungen	179
15. Forum Medizin & Ethik (FME)	181
15.1 Entwicklungsgeschichte und Zielsetzung	181
15.2 Kurzbericht der studentischen Koordinatorin des Forums	182
16. Klinisches Ethik-Komitee (KEK)	185
16.1 Ziele und personelle Zusammensetzung	185
16.2 Aktivitäten im Berichtsjahr	187
17. Medizinische Gesellschaft Aachen (MGA)	189
17.1 Zielsetzung und Vereinsgeschichte	189
17.2 Aktivitäten im Berichtsjahr	191
18. Archiv Deutsche Medizinstudierendenschaft (ADM)	195
18.1 Entstehungsgeschichte, Quellenbestand und Finanzierung	195
18.2 Aktivitäten und Ausblick	196
19. Arbeitskreis Ethik (AKE)	199
19.1 Aufgaben und Ziele	199
19.2 Aktivitäten im Berichtsjahr	199
20. Gemeinschaftsveranstaltungen des Instituts	203
20.1 Institutsausflug	203
20.2 MTI-Fest am Universitätsklinikum Aachen	204
20.3 Weihnachtsfeier	205
20.4 Sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen	208